

Am 29. Juni tagte der Gemeinderat unter Vorsitz von OB Reitemann in der Turn- und Festhalle in Engstlatt.

## Gedenken an früheren Engstlatter Ortsvorsteher Rolf Mayer

Vor Einstieg in die Tagesordnung gedachte der Gemeinderat in einer Schweigeminute dem kürzlich verstorbenen ehemaligen Gemeinderat und Ortschaftsrat in Engstlatt, Rolf Mayer. Fast zwei Jahrzehnte – von 1962 bis 1980 – gehörte er verschiedenen kommunalpolitischen Gremien an. Zunächst im Gemeinderat der damals noch selbstständigen Gemeinde Engstlatt, dann im Gemeinderat der neuen Stadt Balingen und schließlich auch im Ortschaftsrat von Engstlatt wirkte Herr Mayer in dieser Zeit kommunalpolitisch. In der ehemaligen Gemeinde Engstlatt fungierte Rolf Mayer als Stellvertreter des Bürgermeisters und übernahm nach der Eingemeindung Engstlatts nach Balingen als erster das Amt des ehrenamtlichen Ortsvorstehers. Rolf Mayer war nicht nur Kommunalpolitiker, sondern in erster Linie auch Unternehmer schwäbischer Prägung mit großem Innovationsgeist und Verantwortungsbewusstsein sowie ein Förderer der örtlichen Vereine.

## Benutzung der Spielplätze künftig geregelt

Nach umfassender und kontroverser Diskussion stand fest: die Benutzung der städtischen Spiel-, Bolz- und Skateplätze wird künftig durch eine Satzung geregelt. Verboten sein wird damit in Zukunft auf den Spielplätzen beispielsweise Alkoholkonsum oder sich in betrunkenem Zustand dort aufzuhalten, zu rauchen, diese zu verunreinigen oder über das normale Maß hinaus Lärm zu verursachen.

Diese Verbote seien übertrieben, bereits durch andere Gesetze und Vorschriften abgedeckt, zudem stehe kein Personal zur Verfügung, die Einhaltung der Vorgaben auch zu überwachen – so die Argumente verschiedener Gremiumsmitglieder, die die Satzung in der vorgelegten Form grundsätzlich ablehnten. Die Befürworter einer Neuregelung sowie die Verwaltung hingegen wiesen darauf hin, dass die Satzung als Handhabe dazu dienen soll, Vandalismus und erheblichen Ruhestörungen – die regelmäßig an der Tagesordnung sind, wie mehrere Ortsvorsteher auch bestätigten – rechtlich wirksam begegnen zu können. OB Reitemann machte deutlich, dass dies von den Mitgliedern des „Runden Tisch – sichere und saubere Stadt“ und auch von Teilen des Gemeinderates nachdrücklich gefordert worden sei. Es solle selbstverständlich niemandem der Zutritt zu den städtischen Spielplätzen versagt werden. Mit der Satzung sollten lediglich künftig Verhaltensregeln gelten, die den eigentlichen Nutzern der Spielplätze – nämlich Familien mit Kindern – eine ungestörte und gefahrlose Nutzung ermöglichen und auch die Anwohner vor übermäßigen nächtlichen Ruhestörungen bewahren.

Ein Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes wurde im Verlauf der Sitzung

ebenso abgelehnt, wie ein Antrag, die Satzung auf zwei Jahre zu befristen und die kombinierten Grill- und Spielplätze außerhalb der Wohnbebauung aus dem Geltungsbereich der Regelungen herauszunehmen.. Eine Mehrheit fand hingegen der Antrag, auch den Grillplatz auf dem Heuberg, die Skateanlage Weilstetten sowie die beiden Bolzplätze beim ehemaligen Schulhaus und beim Sportplatz in Erzingen mit aufzunehmen. Zudem sprach sich der Gemeinderat ergänzend dafür aus, die Schulhöfe und Kleinspielfelder der Längenfeldschule, der Sichelschule und der Grundschule Schmiden sowie den Hartplatz des Gymnasiums in den Ferien nicht nur während der Woche, sondern auch an Samstagen als Spielplätze freizugeben.

### **Kindertagesbetreuung beschäftigt Gemeinderat**

### **Tagespflege wird finanziell gefördert – Bedarfsplanung vorgestellt**

Sogenannte Tagesmütter und -väter, die im Besitz einer Pflegeerlaubnis sind, erhalten ab dem 01. September 2010 einen städtischen Zuschuss für die Betreuung von Balingen Kindern in Höhe von 1 € pro Betreuungsstunde für alle Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr. Der gleiche Zuschuss wird für die Betreuung von Kindern zwischen dem dritten Lebensjahr und der Einschulung für Betreuungszeiten gewährt, die außerhalb der Kindergartenöffnungszeiten liegen. Hierauf einigte sich der Gemeinderat, um den wichtigen Baustein **Kindertagespflege** in der Betreuung von Kleinkindern zu etablieren und dauerhaft zu sichern. Um auch im Krankheitsfall eine lückenlose Betreuung gewährleisten zu können, finanziert die Stadt zudem zwei zusätzliche Plätze, die für den Fall vorgehalten werden, dass Tagespflegepersonen unerwartet ausfallen. Hierdurch wird die Verlässlichkeit für die Eltern noch höher. Die Stadt Balingen übernimmt durch den Gemeinderatsbeschluss jetzt eine Vorreiterrolle im Zollernalbkreis.

Nach 1994 und 2004 wurde außerdem der dritte **Bericht über die Kindertagesbetreuung mit der Bedarfsplanung für die Jahre 2010 bis 2020** im Gemeinderat eingebracht. Die immer kürzer werdenden Abstände der Berichtszeiträume machen deutlich, wie viel Fahrt die Entwicklung im Bereich der Kindertagesbetreuung in den letzten Jahren aufgenommen hat. Den Kernpunkt des über 60-seitigen Berichts stellt die Bedarfsplanung für die kommenden zehn Jahre dar. Daneben wird die Entwicklung der Jahre 2006 bis 2010 näher untersucht und das neue Kindertagesstättengesetz – Grundlage des städtischen Handelns im Bereich der Kinderbetreuung – vorgestellt. Über die Inhalte des Berichts sowie die Bedarfsplanung berät und beschließt der Gemeinderat nach der Sommerpause.

**Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Amt für Familie, Bildung und Vereine, Tel. 07433/170-261 zur Verfügung.**

## Gefahrensituationen an Schulen

### Gemeinderat verabschiedet Maßnahmenkonzept

Nicht erst seit dem schrecklichen Amoklauf in Winnenden und Wendlingen wird auf spezielle Maßnahmenkonzepte für Gefahrenlagen an Schulen großer Wert gelegt. Allerdings wurden mit diesem Ereignis nochmals weitergehende und umfassende Handlungsempfehlungen durch die Landesregierung erarbeitet. Um auf Gefahrenlagen – hierzu zählen nicht nur Amokdrohungen, sondern beispielsweise auch Brandfälle – bestmöglich vorbereitet zu sein, richten sich diese Handlungsempfehlungen an Schulleitungen aber auch an den Schulträger. Die Schulleitungen der Balingener Schulen haben bestätigt, dass die aktuellen Krisenpläne den derzeitigen Vorgaben entsprechen und – wo notwendig – zeitnah aktualisiert werden.

Die Vorkehrungen, die vom Schulträger und damit der Stadt Balingen getroffen werden sollten, beziehen sich auf die Ausstattung der Schulen. Für noch mehr Sicherheit an den Schulen einigte sich der Gemeinderat deshalb jetzt auf ein Maßnahmenkonzept. In einem ersten Schritt, der noch in diesem Jahr angegangen werden soll, werden dabei alle Schulen mit einer präventiven Gefahrenmeldeanlage ausgestattet. Dadurch können künftig alle Personen auf dem Schulgelände im Gefahrenfall mit einem speziellen Alarmsignal gewarnt werden. Sowohl der Gemeinderat als auch OB Reitemann räumten dieser Maßnahme oberste Priorität ein. Das Alarmsignal werde in jedem Raum einer Schule, auch in Gemeinschafts- und Aufenthaltsräumen oder den Sporthallen sowie im Außenbereich zu hören sein – versicherte OB Reitemann. Weitere Möglichkeiten, wie der Einbau spezieller Verschlusssysteme oder die Einführung eines handybasierten Informationssystems wurden vom Gemeinderat als nicht dringlich bzw. sinnvoll angesehen.

OB Reitemann zeigte sich überzeugt von der Richtigkeit des Maßnahmenkonzeptes, auch wenn jedem klar sein müsse, dass es hundertprozentige Sicherheit an Schulen nicht geben könne.

### Neues Konzept für die Abwassergebühren vorgestellt

Ein Paradigmenwechsel kommt auf die Kommunen in Baden-Württemberg und damit auch die Stadt Balingen bei der Erhebung der Abwassergebühr nach einem Urteil des VGH Baden-Württemberg zu: der bisher weithin angewandte sogenannte Frischwassermaßstab wurde für unzulässig erklärt. Damit ist die bisherige Praxis, die Abwassermenge mit dem bezogenen Frischwasser gleichzusetzen, nicht mehr möglich. Stattdessen muss die sogenannte gesplittete Abwassergebühr eingeführt werden. Dadurch errechnet sich künftig die Abwassergebühr aus der bezogenen Frischwassermenge und einem Oberflächenwasseranteil, der sich

aus der versiegelten Grundstücksfläche ergibt. Ziel ist es einerseits, die Abwassergebühr gerechter zu erheben, da der tatsächliche Anfall an Abwasser stärker berücksichtigt wird, andererseits aber auch, Anreize zu schaffen, Flächen zu entsiegeln oder gar nicht erst zu versiegeln. Für den Großteil der Haushalte wird sich durch die Umstellung die Höhe der Gebühr nicht ändern. Teurer wird diese allerdings vor allem für Grundstücke mit einer großflächigen Versiegelung.

Dem Gemeinderat wurden von der Verwaltung jetzt erste Empfehlungen vorgelegt, wie die Umstellung und künftige Erhebung der Gebühr mit möglichst wenig Verwaltungsaufwand aber doch rechtssicher erfolgen kann.

In seiner Septembersitzung wird der Gemeinderat durch Grundsatzbeschluss festlegen, in welcher Form die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in Balingen tatsächlich erfolgen wird.

## Bauleistungen zum Hochwasserschutz in Weilstetten und Frommern vergeben

Die umfassende Regenwasserbehandlungskonzeption sieht in Weilstetten unter anderem auch den **Neubau des Regenüberlaufbeckens 26** in Weilstetten und den Abbruch des bisherigen Beckens vor. Die Rohbauarbeiten über ca. 600.000 Euro vergab der Gemeinderat an die Firma Berger aus Meßstetten. Die Firma Kopf aus Sulz-Bergfelden wird das Becken maschinen- und elektrotechnisch ausrüsten (Auftragswert ca. 167.000 Euro). Die **Renaturierung des Hühnerbachs** auf der Gemarkung Weilstetten und Frommern dient ebenfalls dem Hochwasserschutz. Die hierzu notwendigen Tiefbauarbeiten in Höhe von ca. 705.000 Euro vergab der Gemeinderat an die Firma Koch aus Ratshausen. Beide Baumaßnahmen werden zwischen September 2010 und Juli 2011 durchgeführt.

## Erzinger Weg in Engstlatt wird verkehrsberuhigte Zone

Der Erzinger Weg in Endingen befindet sich derzeit in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Das wird sich jetzt ändern: der Gemeinderat fasste einen Satzungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Straßenplanung des Erzinger Weges, der als Grundlage für den Endausbau dient. Es ist vorgesehen, die Straßenbaumaßnahme noch in diesem Jahr durchzuführen. Der Erzinger Weg wird in diesem Zusammenhang als verkehrsberuhigte Zone und sogenannte unechte Einbahnstraße ausgewiesen. Damit wird Schritttempo herrschen und die Einfahrt in den Erzinger Weg von der B 27 nur bis zum dortigen Ärztehaus zulässig sein.

## Haushaltszwischenbericht: Haushalt 2010 entwickelt sich planmäßig

Steuereinnahmen, Finanzausweisungen vom Land sowie Personal-, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsausgaben und damit die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes entwickeln sich zur Halbzeit des Haushaltsjahres 2010 nahezu wie geplant. Dies bedeutet aber auch, dass die Lücke von rund 3,6 Mio. Euro im Verwaltungshaushalts bestehen bleibt und nicht durch außerplanmäßige Minderausgaben oder Mehreinnahmen gedeckt werden kann. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung des städtischen Haushalts in den kommenden Jahren ist trotz möglicher positiver Anzeichen in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung damit zu rechnen, dass die Haushaltslage schwierig und unsicher bleiben wird. Finanzielle Spielräume werden sich dadurch kaum eröffnen.

## Jahresabschluss 2008 der Stadtwerke festgestellt

Der formale Abschluss des Geschäftsjahres 2008 der Stadtwerke und die Entlastung der Stadtwerkeleitung erfolgte durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates, der den Jahresabschluss 2008 feststellte. Bei einer Bilanzsumme von knapp über 44 Mio. € schlossen die Stadtwerke das Jahr 2008 mit einem Gewinn von ca. 232.415 € ab. Bei der internen Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt wurde festgestellt, dass die Finanzen der Stadtwerke vorschriftsmäßig geführt werden und die wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet sind.

## Gemeinderat stimmt Stellenbesetzungen zu

Vom Gemeinderat wurde die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsplanberatung beauftragt, alle freiwerdenden Stellen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Der Gemeinderat stimmte in diesem Rahmen der Wiederbesetzung einer **Hausmeisterstelle an der Längenfeldschule** zu. Ebenfalls wieder besetzt werden 1,6 Stellen bei der **Grünkolonne des Bauhofes**, die sich um den gesamten Baum- und Heckenschnitt, die Anpflanzungen im Stadtgebiet und die Unkrautbeseitigung kümmert. Um den wartungsintensiven Fuhrpark des Bauhofes weiterhin einsatzbereit halten zu können, sprach sich der Gemeinderat zudem für die Wiederbesetzung einer Meisterstelle in der **KfZ-Werkstatt** aus.

Unter dem Punkt

### „Bekanntgaben“

berichtete OB Reitemann

- über die Besetzung der **Schulleiterstelle an der Grundschule Schmidlen**. Vom Kultusministerium wurde Herr Matthias Wehrle hierfür ausgewählt.
- über die **städtischen Betreuungsangebote während der Sommerferien** sowie das **Balinger Sommerferienprogramm** und die **Kinderferienwochen**. Nähere Informationen erhalten Sie beim Amt für Familie, Bildung und Vereine (Tel. 07433/170-261)
- über die erfreuliche Nachricht, dass jetzt auch in **Dürrwangen, Engstlatt und Erzingen schnelles Internet** verfügbar sei. Durch die Firma Neckarcom ist die hierfür notwendige Wi-Maxx-Technologie installiert worden. Hierüber wird noch gesondert in BL-Aktuell berichtet.
- über die Berücksichtigung Balingens als Ausrichter für ein **Grünprojekt des Landes**. 2023 wird damit eine sogenannte „Kleine Landesgartenschau“ in Balingen stattfinden. OB Reitemann freute sich ebenso wie Baudezernent Steidle über diese einmalige Chance, Balingen noch attraktiver zu gestalten.

### Anfragen unter „Verschiedenes“

- Auf Nachfrage aus der Fraktion der Freien Wähler berichtete Tiefbauamtsleiter Köhler, dass die **Baumaßnahme in der Weberstraße** voraussichtlich Anfang August beendet werde.
- Auf Nachfrage des FDP-Fraktionsvorsitzenden erläuterte OB Reitemann, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis (WFG) den Antrag der Stadt Balingen auf **Zentralisierung der Tourismustätigkeit der Kommunen im Zollernalbkreis** nur bedingt befürworte. Grundsätzliche Marketingangelegenheiten oder auch zentrale Angebote sehe die WFG als ihre Aufgabe an. Die Basisarbeit im Bereich Tourismus müsse aber weiterhin in den Gemeinden erfolgen.
- Ein Mitglied der CDU-Fraktion erkundigte sich nach dem aktuellen Stand bei der **Wiederbesetzung der Stelle des Streetworkers**, die seit dem Wechsel des bisherigen Stelleninhabers unbesetzt ist. Der Leiter des Amtes für Familie, Bildung und Vereine, Harry Jenter, berichtete, dass eine erste Stellenausschrei-

bung leider ergebnislos verlaufen sei. Das zweite Ausschreibungsverfahren laufe derzeit.

- Die Fraktionsvorsitzende der Frauenliste erinnerte erneut an einen **Sonnenschutz auf dem Spielplatz Schlichte**. Man sei derzeit dabei, eine Pergola zu errichten, so OB Reitemann.
- Derzeit würden letzte Maßnahmen auf dem **Stadthallenvorplatz**, der mit einem sogenannten Farbasphalt hergestellt wurde, vorgenommen, um dessen Erscheinungsbild zu verbessern – wie Baudezernent Steidle auf Anfrage aus der SPD-Fraktion berichtete. Die Kosten für einen Teil dieser Arbeiten seien nach derzeitigem Sachstand von der Stadt zusätzlich zu übernehmen.
- Auf Nachfrage aus der SPD-Fraktion erläuterte Tiefbauamtsleiter Köhler, die **Kleemeistereistraße** werde nach Abschluss der Arbeiten voraussichtlich noch Anfang August mit einem provisorischen Belag wieder hergestellt und für den Verkehr freigegeben. Es sei allerdings mit Beginn der Bauarbeiten der Katholischen Kirchengemeinde in diesem Gebiet wieder mit Beeinträchtigungen des Verkehrs zu rechnen.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet nach der Sommerpause am

**Dienstag, 28. September 2010**

aufgrund der Kunstaussstellung in der Stadthalle in der **Turn- und Festhalle Ostdorf** statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich dazu eingeladen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können rechtzeitig vor den Sitzungen dem Mitteilungsblatt „Balingen aktuell“ und der örtlichen Presse entnommen werden. Ebenso nachzulesen sind sie am Aushang des Rathauses. Im Internet auf der Homepage der Stadt Balingen unter [www.balingen.de](http://www.balingen.de) sind die aktuellen Tagesordnungen mit den dazugehörigen schriftlichen Verwaltungsinformationen (Drucksachen) abrufbar.

Sofern Sie den [städtischen Newsletter](#) beziehen (kann auf der Startseite der städtischen Homepage abonniert werden) erhalten Sie automatisch die Tagesordnungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Presseberichte zu den Sitzungen.